



Die Veränderungen des „Seiermisch“ und „Aschold“ durch japanische Granaten.

Nicht nur dem Denken wird der Krieg vererblich, auch dem toten Material schlägt er Wunden, deren Heilung schwierig und kostspielig ist. Die großen Geschütze, die von Japaner haben der russischen Flotte schwere Schädigungen zugefügt, namentlich war das der Fall bei denjenigen Schiffen des Port Arthur-Geschwaders, welche die japanische Flotte durchbrochen haben. Nur mit Mühe gelang es den schwerverwundeten russischen Schiffen, schlagende Hüllen zu erreichen, die japanischen Geschütze können ihnen für die Ewigkeit gerettet. Das einzige Flaggschiff des gelassenen Admirals Sibiriß, der „Seiermisch“, liegt jetzt in Lingtau,

und mit fleißigstem Fleiß und Eifer wird daran gearbeitet, die schweren Verwundungen auszubessern, welche die japanischen Granaten besonders am vorderen Geschüßraum anrichteten. Der schnelle Geschützträger „Aschold“ fand eine Kugel im Seiten von Schanz, und er war schwer beschädigt, und es fehlte viel Mühe, ihn wieder flott zu machen. Aber selbst wenn alle Reparaturen ausgeführt sind, ist den beiden Schiffen die Möglichkeit genommen, sich wieder am Kampf der beiden freitenden Mächte zu beteiligen.

gegenüber einer Forderung des St.-R. Schmidt erfüllt, es sei nicht mehr, das er Herr Geuzmer, in einer Unterredung während der letzten Sitzung der Baukommission geäußert, daß die Verhandlungen einzelner Mitglieder der Baukommission in der Sache der Abrechnung über die in Rede stehenden Arbeiten zu weit gingen und nicht aus rein sachlichen Gründen erfolgt seien. Die Abrechnung des Herrn Geuzmer ist ihm, Herr Geuzmer, entgegen gestellt in Verbindung mit Abrechnungen über des Bauwerks Firma, die er nicht ganz deutlich verstanden, die ihn aber verlegt hätten. In den Worten des Herrn Geuzmer habe Redner ein aggressives Vorgehen gegen einzelne Mitglieder nicht erblicken können und er würde dies eben auch als verwerflich betrachtet haben, wenn er nicht in dem Gefühl des Vertrauens des Stadtrates gehandelt hätte, sich mit einem Kollegen das über auszusprechen. Das Vorgehen habe stattgefunden während der Verhandlungen der Baukommission in halboffener Zone, so daß ein Mißverständnis über einzelne Worte nicht ausgeschlossen sei.

Zu der Sache ist, über die mir bereits eingehend berichtet. Beantw. St.-R. Geuzmer im Auftrag der Bau- und Finanzkommission, aufbau der geforderten 7797,23 M. nur 5204,29 M. nachzubewilligen, gleichzeitig auch die bereits mitgeteilte Resolution zu verlesen und ferner an den Magistrat das Ersuchen zu richten, sachlichen, sachlichen die Debitoren der Stadt C um 30 an gesetzt werden zu, da durch viele Entlastungen die Gefährdung der Stadtverwaltung und auch die Gefahr entstanden seien. Redner mußte entschieden Verwahrung gegen den Vorwurf einlegen, daß er keine Verhandlungen nicht aus rein sachlichen Gründen gegen habe. Seine Tätigkeit regelt sich nur nach dem, was er für gut und recht halte, und ob der Stadtrat, nach dem früheren Stadtratsrat, ihnen die Debitoren, die keine der Verwaltung der Stadtverwaltung ist. Dank über die Anerkennung von dem Magistrat oder einzelner Mitglieder derselben erwartet er nicht; er habe die Demonstration, daß der neuen Verles nach den Anforderungen der Name „Geuzmerische“ bezeugt werden, ließ wohl vornehmen. Das Verhältnis möge es aber, daß die Grundbesitzer der Bauwerke bereits genügen seien.

St.-R. Zehle beantragt, dem Magistrat ein Mißtrauensvotum wegen seines Verhaltens in der Sache auszusprechen.

Die Verammlung lehnt den Antrag Zehle gegen 7 Stimmen ab und beschließt mit großer Mehrheit nach den Vorschlägen der Bau- und Finanzkommission.

4. Verammlung wird ersucht, für die Erhaltung einer Bedürfnisanstalt für Männer und Frauen an dem Platz vor dem Parkbade 5400 M. zu bewilligen. Namens der Bau- und Finanzkommission beantragen die St.-R. Geuzmer und Schmidt, daß vorliegende Projekt abgelehnt wird, weil die Beschaffung nicht möglich ist, weil die Anlage eine neue Vorlage zu erfordern. Stadtratsrat Herr Geuzmer vertritt das Projekt. Dasselbe sorge sich recht glücklich in den landwirtschaftlichen Rahmen der Umgebung ein und sei zwar in seinen äußeren Formen ziemlich einfach, werde aber durch eine besonders schöne Verbindung der Einzelheiten ein sehr angenehmes Bild bieten. Es sei zu wünschen, daß die Verammlung ein Projekt für Bedürfnisanstalten an dem Parkbade und dem Triangel am Steiner vorgelegt ist.

Nach einer sehr langen Erörterung wird nach dem Vorschlag der beiden Kommissionen beschlossen.

5. Der Bauunternehmer Wilhelm Später beschließt, auf seinem Grundstück Nr. 32 einen Neubau zu errichten. Die Erhaltung des Baugrunds ist festgestellt worden, daß zwischen dem genannten Grund und der Viktorienstraße — ehemalige Allee — noch eine etwa 2,5 m große Parzelle im Eigentum der Stadtgemeinde liegt. Der Eigentümer hat sich verpflichtet, dieses Land zum Preis von 38 M. pro qm zu erwerben und gleichzeitig zu geben, wenn schon die Veräußerung der Parzelle zu geschehen. Diefem Ansuchen ist mit Rücksicht auf die Stadtverordnungen stattgegeben, jedoch hat Herr Später bis zur endgültigen Festlegung des Preises für die Parzelle eine Ration von 300 M. hinterzulegen. Verammlung genehmigt den Verkauf des Landes für 38 M. pro qm.

6. Die Straße, bet. Festlegung eines fließenden und Höhenlageplans für die Festlegung zwischen dem Grundstücke Nr. 1 und dem Grundstück mit der Adresse und Lötterstraße, wird auf Antrag des St.-R. Geuzmer noch einmal an die Baukommission zurückverwiesen.

7. Zur Neupflanzung des nicht höherliegenden Teiles der Weststraße werden 1700 M. benötigt. (Berichterstatt: St.-R. Geuzmer und Schmidt.)

8. Verammlung wird ersucht, zu beschließen, daß mit dem 1. April 1905 ein Leiter der Fortbildungsschulen im Hauptamt ange stellt und ihm ein Gehalt von 4200 bis 4300 M. bewilligt wird, wobei das Höchstgehalt durch 6 von 3 zu 3 Jahren zu größerem Alterszulagen von je 300 M. in 18 Dienstjahren erreicht wird. Zugleich will gegeben, dem Befehl des Kuratoriums für die Fortbildungsschulen beizutreten, daß der Direktor, wenn er in keinem höheren Amt bereits ein höheres Gehalt als 4200 M. bezieht, in die letzten Gehaltsstufe eintritt, falls und wenn die Verpflichtung in der Verwaltungsurkunde aufweist wird, 12 Unterrichtsstunden wöchentlich zu übernehmen, wenn später vielleicht ein zweiter Direktor der Fortbildungsschulen ange stellt werden sollte.

Die Verammlung des Schulrates im Hauptamt wird für dringend notwendig gehalten, auch sich die Verhältnisse für die Leitung gegen die großen Fortschritt, welche durch die Anstellung erreicht werden, nicht zu verweigern. Denn in diesem Jahre werden für die Leitung 2000 M. bezahlt, und nach den für alle Fortbildungsschulen gültigen ministeriellen Bestimmungen würden im nächsten Jahre 3000 bis 3100 M. bezahlt werden müssen.

Weiter beantragt der Magistrat, den Haushaltsplan der Fortbildungsschulen für 1905 zu genehmigen. Der Juliushet der Stadt beträgt: 1. bei der künftigen Fortbildungsschule 1904/05 M. (gegen 1889/94 M. in diesem Jahre) und 1900 M. für Veranschlagung. 2. bei der alten Fortbildungsschule beträgt der Juliushet 39.800/33 M. (gegen 32.493/34 M. in diesem Jahre) und 2500 M. (gegen 2000 M. in diesem Jahre) für Heizung und Veranschlagung. Dabei ist für das Gehalt des Schulrates nicht das Mindestgehalt, sondern der Betrag von 4800 M. eingehalten worden.

St.-R. Geuzmer empfiehlt namens der Finanzkommission, die Anstellung eines Leiters der Fortbildungsschulen im Hauptamt vorläufig abzulehnen, da unter Fortbildungsschulen sich noch in der Umfassung befinden und man mit dem Zukünftigen beizutreten, wie er sich unter der Oberleitung des Herrn Stadtschulrat Wendel herauszubehalten habe, ganz zufrieden ist.

Stadtschulrat Wendel legt dar, daß ein Leiter der Fortbildungsschulen ange stellt werden muß, wenn für letztere so geplant werden soll, wie dies im nächsten Jahre, in dem auch die drei mit der Leitung im Verwaltungsamt betrauten Referenten erklärt haben, daß dies nicht abgemacht kann.

## Stadtverordneten-Sitzung.

Halle, 3. Oktober.

Vorhanden: St. Regierungsrat Prof. Dr. Dittzenberger.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erfolgt die Verpflichtung und Einführung der neu gewählten Stadtschulräte Herrsch und Kaners durch Oberbürgermeister Gehmeit Stadte. Stadtschulrat Herrsch ist kein Mitglied in der städtischen Verwaltung mehr; er habe die Probe für sein neues Amt mit Ehren bestanden, unter seiner Leitung liebre manchen bedeutende Bauwerk entstanden, das unserer Stadt Anerkennung und dem Bauwesen Ruhm gebracht hat. Stadtschulrat Kaners habe bereits in zwei anderen Städten im Tiefbauwesen wichtige Arbeiten ausgeführt und es gebe ihm der beste Ruf voraus. Nach zu ihm dürfe man das Vertrauen hegen, daß er an der Spitze des Tiefbauamts der Stadt wichtige Dienste leisten, und daß es ihm namentlich gelingen wird, ohne Zögern das vorliegende wichtige Projekt der Gesamtverwaltung unserer Stadt zur Ausführung zu bringen. Von beiden Stadtschulräten dürfe man erwarten, daß sie dem Magistrat treuherzig zur Seite stehen, auch in allen Fragen, die nicht zu ihren Spezialgebieten gehören. In der Erwartung, daß ihnen das neue Amt zur vollen Befriedigung werden möge, ließ der Herr Oberbürgermeister die neuen Stadtschulräte als Kollegen herzlich willkommen.

Gehmeit Dr. Dittzenberger richtete namens der Stadtverordneten Worte herzlicher Begrüßung an die neuen Stadtschulräte, deren Einführung insofern besondere Bedeutung habe, als die nunmehr vollzogene Trennung des Hoch- und Tiefbauwesens einen Markstein in der Umwandlung des städtischen Bauwesens bilden werde. Hoffentlich werde die neue Ordnung der Stadt zum Segen.

Die Herren Kaners und Herrsch dankten den Herren Oberbürgermeister und Stadtverordneten-Vorleiter für die freundlichen Begrüßungsworte und der Verammlung für das ihnen durch die Wahl beehrte Vertrauen.

Stadtrat Kesperstein teilt mit Worten des Dankes für seine Wiederwahl mit, daß er die Wahl annehmen wolle.

2. Zur Erfüllung der Entlastung über die Kammereinzahlung für 1900 beschloß die Stadtverordneten-Verammlung, die Rechnung über die Ausführung des Kanals in der Viehmarktstraße von der Viktorienstraße bis zur Volkshalle zu einer sachmännlichen Prüfung der Baukommission zu überweisen. Es gelang dies, weil bei dem Kanalbau Übergebrungen dadurch entstanden, daß dem bauleitenden Beamten die genaue Lage der Gas- und Wasserrohre nicht mitgeteilt werden konnte, und behufs Herstellung der Lage zuerst ein Querkanal hergestellt werden mußte.

St.-R. Geuzmer beantragt, von der Verlage Kenntnis zu nehmen und den Magistrat zu ersuchen, die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke zu veranlassen, die Zeichnungen über die Lage der Gas- und Wasserrohre genau nach den Plänen richtig zu stellen bzw. zu ergänzen.

St.-R. Hildebrandt teilt mit, daß er festgestellt habe, daß bei den Gas- und Wasserwerkverwaltungen genaue Zeichnungen über die Lage der Rohre bereits vorhanden sind.

St.-R. Krüger beantragt es mit Rücksicht auf die Anweisung des St.-R. Hildebrandt als Pflicht, daß sich die Beamten des Bauamts nicht rechtzeitig mit der Gas- und Wasserwerkverwaltung in Verbindung gesetzt hätten.

St.-R. Schmidt spricht die Hoffnung aus, daß der neuereinstellte Stadtschulrat für das Tiefbauwesen in Zukunft zur Ausführung von Arbeiten mit den beteiligten anderen Referats alle einschlagenden Zeichnungen für stellt, obwohl bereits oft an den Magistrat gerichtete gleiche Wünsche bisher ohne jeden Erfolg geblieben seien.

St.-R. Geuzmer bringt nochmals den Bericht des bauleitenden Beamten zur Kenntnis der Verammlung. Daraus ergibt sich, daß derselbe vor Inangriffnahme der Arbeit bei der Wasserwerkverwaltung nach der genaueren Lage der Rohre gefragt, die gewünschte Angabe aber nicht erhalten hat, weil er sich um die Rohre handelt, über deren Lage genaue Zeichnungen nicht vorhanden sind.

Es wird nunmehr nach dem Vorschlag der Baukommission beschlossen.

Vor Eintritt in die Beratung des Punktes 3 der Tagesordnung: Abrechnung über die Arbeiten zur Wiedererrichtung der alten Kesperitzer Gasanlage führt St.-R. Kesperitzer aus, in der letzten Sitzung der Finanzkommission habe der frühere Stadtschulrat Geuzmer

## FRITZ TELL, Wäschefabrik, Leipzigerstr. 71, I. Etage, neben Bankhaus Apelt.

### Ausverkauf zu Selbstkostenpreisen wegen Umzug.

**Dieser Ausverkauf findet nur bis 15. Oktober statt.**

**Ab 15. Oktober befindet sich mein Geschäft Leipzigerstr. 53, I. Et.**

im Hause der Delikatesshandlung von Richard Baaritz.

Damen-Leihwäsche
Taschentücher
Hemdentuche
Bettlamaste
gestr. Bettsatins
Halblinien

Reinleinen
Tischtücher
Servietten
Tafelgedecke
Handtücher
Küchen-Wäsche
Inletts
Bettfedern

**u. Daunen — Gardinen — Vitragen — Steppdecken — Stickereien — Schürzen etc. etc.**



**Julius Meyer Nachf.,**  
 Inh. Alfred Herrmann,  
 Uhrmacher,  
 Brüderstr. 16, Ecke Markt.  
**Prämiiert**  
 für fachliche Arbeiten  
 Hamburg 1897.  
 Hannover 1898.



**Hüsin**  
 Max Rädler, Porzellan, Nonntisch-  
 träge, nahe am Markt.  
 Oscar Ballin jun., Vieh-Drögrie,  
 obere Weißgärterstr. 63.  
 Bruno Bernhold, Seiden-Drög.

**Haben Sie**  
 schon meine Spitzkugeln (Königstüch-  
 er mit Schokolade überzogen) probiert? Ich  
 möchte Sie gern als Kunden haben.  
**Carl Booh,**  
 Weitestr. 1 u. Markt Wöter Turm 12.

**Flechten-Kranke**  
 erhalten ausserst und porzellan effiziente  
 Beschriftung der Flechtenkrankheit,  
 Schuppen, auch Parafische u. sonstigen  
 hartnäckigen Ausschläge.  
**W. Sommer, Leipziger-Str. 40,**  
 Dittstr. 30.

**Allo Arten** in Kautschuk  
**STEMPEL** und Metall.  
 Signirtypen u. Stempel, Signirschablonen,  
 Cliches, Galvanos, Paschallen, Siegel-  
 steine, Plombenrangen, Facsimilmaschinen,  
 Numerotiere, Kautschuktypen,  
 Preisschilder, Druckereien etc., sowie alle  
 Stempel-Üstensilien empfehle billigst  
**Alfred Pfautsch,**  
 Stempel-  
 Fabrik.  
 Nur Nicolaisstrasse 6.

**Tapeten-Rester,**  
 Rollen bis zu 20 Rollen,  
 — außerordentlich billig. —  
 Fernspr. 2341. **G. Frauendorf.**  
 Schulftr. 34.

**Möbel,**  
 Sofas, Matrassen  
 jeder Art, frisch gearbeitet,  
 billig zu haben bei  
**G. Schaible,**  
 Möbelfabrik,  
 Gr. Wehlerstr. 26, a. Saalkreis.

**Magenleiden.**  
 Der an Magenleiden, Appetitlosigkeit  
 und heftiger Verdauung leidendem Men-  
 schen ist das beste, ein Gemisch (weder  
 Wein noch Oel) (Bismut) unentgeltlich  
 namhaft zu machen, welches mich von lang-  
 jährigem Magenleiden befreit hat.  
**G. Schmitz,** Gieseler-Str. a. D.,  
 Gaudner, Zulentstr. 9. 1.

**Patent Anwalt**  
**Bernhard Bomborn**  
 BERLIN N.W. Luisenstr. 16.

Uhr-  
 macher, **R. Gröst,** Uhr-  
 macher,  
 Uhren- u. Musikwerkhandlg. etc.  
**Jetzt:**  
**Geiststrasse 69.**

**Aepfel!**  
 gepflügte Ware, direkt von der Pflanzung,  
 großer Sorten.  
 1000 Kiste a 200 Stk.  
 1000 " " 90 " "  
 1000 " " 100 " "

**Zahnersatz.**  
 Durch Stumpfentziehung äußerer Prä-  
 zision, Festig u. Haltbarkeit.  
**Flomben etc.** 20 Jahre in Halle.  
 Zeitstr. Weitestr. 63. 11.

**Zadets, Kojime, Capes**  
 werden gutigen angefertigt, auch alte um-  
 gearbeitet. **Dr. Wehler,** 42. 11.

Meine Wohnung befindet sich jetzt  
**Moritzwinger 6, II.**  
 Halle a. S., **H. Behrens,** Privatgelehrter.

**Damenhüte**  
 in reichster Auswahl kaufen  
 Sie ausserordentlich preiswert bei  
**Bertha Christ, Gr. Steinstr. 13.**

**Plissee**  
 jeder Art. Anständig exakte **Billigste Preise.**  
 Ausführung.  
 Steter Eingang von Neuheiten.  
**H. Hess, Gr. Steinstrasse 33, 1.**  
 Fernsprecher 1827.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Auf vielseitigen Wunsch und zur Bequemlichkeit  
 meiner werten Kundschaft eröffne ich mit heutigem Tage  
**Geiſtſtraſſe 44** meinen  
**5. Laden.**  
 Um gütigen Zuspruch bittet  
 Begründet **Otto Giesert,** Begründet  
 1877. 1877.  
 Fabrik für Färberei u. chemische Wäscherei.

**Förstertabak „Skat“-Cigarren**  
 in 10 Pfund-Halbhandbündel  
 3,00, 5 u. 8 M. portofrei! 100 Stück 3 M., 500 portofrei!  
 Cigaretten in Packungst. 7 cm lang, 1/2 3/4 Zoll. 500 Stk. 6. — frei.  
 Einzige Geheimdruckerei Nr. 1,550. Lange Moritzwinger 21, 1,75.  
**Hugo Haedke, Eisloben M.** Nichtfabrikant Qualitätsnahme.  
 Preisliste franco. 1000 Stück.  
 Lieferant d. Verbands landwirtsch. Warenvereines Deutschland u. a.

**GLOBUS-PUTZ-EXTRACT**  
 Man verlange nur **Globus-Putzextrakt**  
 wie nebenstehende Abbildung,  
 da viele wertlose Nachahmungen  
 angeboten werden.  
 Alleiniger Fabrikant: Fritz Seuzl jun., Akt.-Ges., Leipzig.

**Korb- und Kinderwagen-Handlung**  
 obere Leipzigerstr. 45, im Hause Hotel Stadt Berlin.  
**Anverkauf**  
 sämtlicher Korbwagen und Kinderwagen  
 bei beabsichtigter Veräußerung wegen Aufgabe des Ge-  
 schäfts zum 1. Januar.  
**C. Nesse.**

**Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt**  
 urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19041005042/fragment/page=0003

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**  
 Anmeldung von Laubbäumen.  
 Nach § 6 der Laubbäume-Ordnung vom 20. April 1904 muß die Anmeldung  
 von Laubbäumen bei der hiesigen Steuerbehörde, der hiesigen Steuerkasse, spätestens  
 am 1. Januar d. J. oder spätestens darauf hingewiesen werden. Da in neuerer  
 Zeit die Anmeldungen nicht immer pünktlich erfolgt sind, wird hierdurch  
 und Veranlassung, die beteiligten Steuerpflichtigen an die rechtzeitige Erfüllung der Anmeldepflicht  
 mit der Verwarnung zu erinnern, daß von jetzt ab jede ungerichtete Verzögerung ge-  
 mäß der §§ 8 und 10 der Steuerordnung bestraft werden wird.  
 Hierbei soll noch besonders darauf hingewiesen werden, daß der Anmeldepflicht  
 auch solche Laubbäume unterliegen, für welche unter Veranlassung auf dem unterrichtlichen,  
 patriotische sowie gemeinnützige und wohltätige Zwecke Steuerfreiheit beantragt wird. Die  
 Anmeldung solcher Veranlassungen kann zweckmäßig mit dem Antrage auf Steuerbefreiung  
 verbunden werden. Es empfiehlt sich aber, diese Anträge frühzeitig, mindestens 1 Woche vor  
 dem Einreichen der Veranlassungen an den Magistrat einzureichen, sobald es sich hierbei um  
 Laubbäume, welche der Einkommensteuer unterliegen würden, so darf der Druck und die  
 Ausgaben der Einkommensteuer nicht vor der Fertigstellung der Magistrats erfolgen, weil  
 die Karten wegen der Bestimmungen im § 4 der Ordnung einen auf die Steuerbefreiung  
 bezüglichen Vermerk enthalten müßten. Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage die hiesige  
 Steuerkasse, Rathaus, Zimmer 5.  
 Gemäß der öffentlichen Veranlassungen polizeiliche Genehmigung erforderlich ist,  
 muß letztere unabhängig von der steuerlichen Anmeldung eingeleitet werden.  
 Halle a. S., den 30. September 1904. **Der Magistrat, Staube.**

**Bekanntmachung.**  
**Wohnungen zu vermieten.**  
 Im hiesigen Grundbuch-Wohnungsplan Nr. 22 sind zum 1. November er. bzw.  
 1. Januar n. J. mehrere Wohnungen zu vermieten. Nähere Auskunft wird im Bureau  
 für das hiesige Grundbuchsamt — Rathhausstr. Nr. 4, Zimmer 73 — erteilt.  
 Halle a. S., den 8. Oktober 1904. **Der Magistrat, Staube.**

**Bekanntmachung.**  
 Auf Grund des § 42 der Straßenpolizei-Ordnung vom 5. Juli 1893 wird hier-  
 durch für Fußgänger das Betreten der kleinen Brunnenaufträge in hiesiger Gemarkung  
 als im Schutze, sowie die Einfahrt in diese Straßen aus der kleinen Brunnenaufträge ferns  
 verboten.  
 Zuwidergehungen gegen dieses Verbot unterliegen der Strafvorschrift des § 76  
 vorgenannter Polizei-Ordnung.  
 Halle a. S., den 1. Oktober 1904. **Die Polizei-Verwaltung.**

**Auslieferung.**  
 Die Klempnerarbeiten zum Neubau des Westflügelgebäudes auf Gohausstr. 1,  
 am Golplatz, sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.  
 Angebote sind am **Montag den 10. Oktober vormittags 10 Uhr**  
 auf dem Stadtbauamt einzureichen; die Bedingungen und Zeichnungen liegen in der  
 Hochbauabteilung aus, wo auch die Bedingungen entnommen werden können.  
 Halle a. S., den 8. Oktober 1904. **Der Stadtbaurat, Reber.**

**Bekanntmachung.**  
 Der Markt für Magerfleisch und Ferkel aus dem hiesigen Viehhof  
 findet in diesem Monat  
 Sonnabend den 9. Oktober ds. J.  
 statt.  
 Halle a. S., den 20. September 1904.  
**Die Verwaltung des hiesigen Schlacht- und Viehhofes.**

**Bekanntmachung.**  
 Die Vertheilung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Bekamte im Monat  
 Juli 1903 verlegten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern  
 von 60021 bis 60950 tragen und über welche die Pfandgüter in gutem  
 Zustand angelegt sind, wird  
 Mittwoch den 19. Oktbr. d. J. und an den darauf folgenden Tagen  
 im Auctionslokal des Verfallenen, an der Moritzstr. Nr. 4, statt-  
 finden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von  
 Käufern anwesend ist, am 9 Uhr vormittags und um 2 1/2 Uhr  
 nachmittags.  
 Es kommen insbesondere aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie  
 Ketten, Ringe, Hülfen u. s. w., ferner Uhren, Lein- und Wollstoffe, Schürzen, neue  
 und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.  
 Einlösungen oder Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis  
 zum 18. Oktbr. d. J. statt, worauf das betheiligte Publikum besonders auf-  
 merksam gemacht wird.  
 Halle a. S., den 20. Septbr. 1904.  
**Das Verwalt. der Stadt Halle a. S.**

**Bekanntmachung.**  
 In der Nacht vom 28. zum 29. September 1904 ist in dem Geschäftlokal des  
 Colbarbeiters **Georg Danker** hierseits, Leipzigerstr. 12, ein Einbruchdiebstahl verübt  
 worden. Der Diebstahl ist der Reihe angefallen worden, daß der oberste die Türe sich  
 am Tage in den Keller des Grundbesitzers eingeschlossen, die Türe des unter dem Boden  
 des Danks befindlichen Kellerraums durch Gewandstreifen der Keller erbrochen und dann  
 in die Türe des Kellers ein Loch gebohren haben, durch das der oberste die Türe in den  
 Keller gelangt sind. Gehehlen sind Geld- und Silberwaren im Werte von etwa  
 30000 Mark. Von den Kellern und dem Verbleib der gehehlenen Sachen fehlt jeder  
 Spur.  
 Die Frankensächsische Feuerversicherungsgesellschaft in Hamburg legt auf die Her-  
 beiführung der gehehlenen Sachen und die Ermittlung der Täter eine Belohnung von  
 1000 Mark aus. Für den Fall der Nichtermittlung der gehehlenen Sachen, aber der  
 Ermittlung der Täter wird die gedachte Gesellschaft eine Belohnung von 500 Mark aussetzen.  
 Alle diejenigen, die über den Verbleib der gehehlenen Sachen oder zur Ermittlung  
 der Täter dienliche Angaben machen können, werden aufgefordert, dies zu den hiesigen  
 Akten 9 J 1886/04 zu tun.  
 Halle a. S., den 3. Oktober 1904. **Der Orts-Statthalter.**

**Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.**  
 Bei der am 1. Oktober 1904 stattgehabten Verlosung unserer 3 1/2 % Zinsguld-  
 verlosungen wurden folgende Nummern gezogen:  
 206 277 676 684 694 775 958 1063 1296 1350 1429 1781 2018 2047  
 2047 2041 2202 2206 2227 2398 2399 2340 2437 2468 2681 2724  
 2729 2809 2822 2834 2939 2989.  
 Die ausgelosten Zehle werden gegen ihre Rückgabe vom 1. April 1906 ab  
 bei den Bankhäusern **H. F. Lehmann** und **Reinhold Steckner**  
 zu Halle a. S., sowie bei der **Reiniger Handels-Gesellschaft** zu Berlin  
 als pari eingelöst und von da an nicht mehr verlosbar.  
 Bei den hiesigen Zinsguldverlosungen sind Zinsguldern müssen jedoch die  
 nach dem 1. April 1905 fälligen Zinsguldern eingelöst werden, währenddessen deren  
 Betrag vom Kapitalbetrag gelöst wird.  
 Halle a. S., den 3. Oktober 1904.  
**Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.**  
 Der Vorstand: Carunkow.

**Vorschule in Franckeschen Stiftungen.**  
 Die Aufnahme und Prüfung der angemeldeten Schüler findet  
**Diensstag den 18. Oktober er.**  
 vormittags 9 Uhr auf dem Besaale der deutschen Schulen statt. Schon  
 beschulte Kinder haben das Abgangszeugnis vorzulegen. In den Michaelis-  
 klassen sind noch einige Plätze frei.  
**Gentsch, Inspektor.**

**2000 Zfr. Zutterrüben**  
 frei jeder Bahnhofsstation, Lieferung prompt.  
**Oswald Werner,**  
 Fernsprecher Nr. 23. Schulftr. 27, Halle S.

**Waldgefäße** patentiert,  
 billigst.  
**Zander, Gr. Mühlstr. 12.**  
 Wichtiges des Robert-Span-Vertrags.



# Deutscher Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien (Abteilung Halle a. S.)

Die Abteilung Halle a. S. des deutschen Frauen-Vereins für Krankenpflege in den Kolonien veranstaltet

am Sonntag den 9. Oktober d. Js., vormittags 11 1/2 Uhr

im hiesigen, ihr durch die Güte des Herrn Direktor Richards zur Verfügung gestellten Stadttheater eine

## „MATINEE“

In der neuen einer großen Zahl von Dilettanten hervorgerufene Kasse des Stadttheaters (sowie die Kapellen der beiden hiesigen Regimenter) mitzuwirken die Freundlichkeit haben werden. Musikalische und Gesangsbeiträge sollen mit lebhaften Bildern, Tanz und theatralischen Darstellungen abwechseln. Die Vorstellung besteht aus zwei Akten. Näheres bringen die benachb. zur Ausgabe gelangenden speziellen Programme.

Nach dem ersten Akte tritt eine längere Pause ein, während welcher in den Logen und bei gutem Wetter auch auf der Terrasse Konzert der beiden Regimentskapellen stattfindet und an den dort ausgeführten Sinfonie Orchestern aller Art angeschlossen werden können. Die Abteilung Halle a. S. und mit ihr die zu einem Komitee zusammengetretenen Unterzeichneten wenden sich mit der ergebensten Bitte an das vereehrte Publikum, das geplante Fest durch recht regen Besuch auszuzeichnen und damit die guten und patriotischen Zwecke des Vereins fördern zu helfen.

Die Preise der Plätze sind wie folgt festgesetzt:  
1. Rang Balkon . . . . . M. 5.—  
2. Rang Parterre . . . . . M. 2.50—  
3. Rang hinterer Reihen . . . . . M. 1.—  
4. Rang vorderer Reihen . . . . . M. 0.40—  
5. Rang Gallerie . . . . . M. 1.—  
6. Rang Gallerie . . . . . M. 0.40—

Die Einlasskarten sind vom 1. Oktober ab in der Buchhandlung des Herrn Friedrich Hofman, Str. Steinstr. 14, erhältlich. Am Tage der Aufführung findet der Verkauf der Einlasskarten von 10 Uhr vormittags ab nur an der Theater-Kasse statt.

### Der Vorstand und Beirat der Abteilung Halle a. S. des Deutschen Frauenvereins für Krankenpflege in den Kolonien:

- |  |   |   |   |
|--|---|---|---|
| Frau Generalleutnant von Prittwitz und Gaffron, Exzellenz,                 | Frau Geheim Kommerzienrat Lehmann,              | Frau Bankier Albert Stockner,                       | Frau Generalleutnant v. Ziegner, Exzellenz            |
| Geh. Kommerzienrat Lehmann, Exzellenz,                                     | Geh. Kommerzienrat Lehmann, Exzellenz,          | Geh. Kommerzienrat Lehmann, Exzellenz,              | Geh. Kommerzienrat Lehmann, Exzellenz,                |
| Frau Bentler, Frau Gehelmat v. Bramann,                                    | Frau Gehelmat Dehne, Frau Berghauptmann Fürst,  | Frau Oberst Heydenreich, Frau Kutschbach,           | Frau Landgerichtspräsident von Malbow,                |
| Frau Professor Schenk, Frau Schrödermeister, Frau Kommerzienrat Schlaegel, | Frau Gehelmat Stande, Frau Sanitätsrat Ulrichs, | Gehelmat Franckel, Gehelmatreiter Schröffelmeister, | Bankier Albert Stockner, Gehelmatreiter Schagmeister. |

#### Das Komitee.

- |  |  |
|--|--|
| Frau Oberst Beamish-Bernard, Frau Regierungsrat Bens, Frau Major von Branonell, Frau Max Dehne, Frau Professor Einkenkel, Frau Eisengräber, Frau Landesrechtler Erler, Frau Albert Ernst, Frau Oberst Fischer, Frau Major Fleischer, Frau Major Forstsch, Frau Major Forst, Frau Dr. Gaortner, Frau Dr. Gebensleben, Frau Reichsbankdirektor Grade, Frau Kurt Gravenhorst, Frau Gehelmat Hacke, Frau Major Hansen, Frau Generalmajor Held, Frau Gehelmat Hübnerr, Frau Katho, Frau K. Kober, Frau General Körner, Frau Major Köhler, Frau Ludwig Lehmann, Frau Gehelmat Lindner, Frau Professor v. Mering, Frau Rittergutsbesitzer Otto, | Frau Oberst Pfortner von der Hölle, Frau Direktor Reinicke, Frau Theater-Direktor Richards, Frau Kommerzienrat Riebeck, Frau Gehelmat Riedel, Frau Rittmeister Rudolph, Frau Dr. v. Barville, Frau Generaloberarzt Schmiedelke, Frau Präsident Soydel, Frau Kommerzienrat Stockner, Frau Kurt Stockner, Frau Professor Sucher, Fräulein Wachsmuth, Frau Major Wiese, Frau Fabrikbesitzer Welse, Frau Wilhelm, Frau Generalmajor Wittje, Frau Amtmann Wolter, Frau Direktor Zell, Frau Amrats von Zimmermann-Salzmünde, |
|--|--|

Chorleiter bei C. W. Trothe.

### Stadttheater in Halle a. S.

Direktion: M. Richards.  
Mittwoch den 5. Oktober 1904.  
21. Vorstellung im Abonnement. 1. Viertel. Rechenarten giltig.

#### Die relegierten Studenten.

Kulturnot in der Stadt. Regie: Oberregierg. Schöling.  
Personen:  
Kouanine Hartberg, eine reiche Erbin  
Anton Wagner,  
Karlitzstein, ihr Vormund  
Walther Sieg,  
Kronau, Kronauhändler  
Eduard  
Hilse, seine Frau  
Sab. Feing,  
Reinholt, sein Neffe  
Winnu Müller,  
G. Schramm,  
Emil Lanberer.

Die reiche Erbin  
Anton Wagner,  
Karlitzstein, ihr Vormund  
Walther Sieg,  
Kronau, Kronauhändler  
Eduard  
Hilse, seine Frau  
Sab. Feing,  
Reinholt, sein Neffe  
Winnu Müller,  
G. Schramm,  
Emil Lanberer.

Die reiche Erbin  
Anton Wagner,  
Karlitzstein, ihr Vormund  
Walther Sieg,  
Kronau, Kronauhändler  
Eduard  
Hilse, seine Frau  
Sab. Feing,  
Reinholt, sein Neffe  
Winnu Müller,  
G. Schramm,  
Emil Lanberer.

Die reiche Erbin  
Anton Wagner,  
Karlitzstein, ihr Vormund  
Walther Sieg,  
Kronau, Kronauhändler  
Eduard  
Hilse, seine Frau  
Sab. Feing,  
Reinholt, sein Neffe  
Winnu Müller,  
G. Schramm,  
Emil Lanberer.

Die reiche Erbin  
Anton Wagner,  
Karlitzstein, ihr Vormund  
Walther Sieg,  
Kronau, Kronauhändler  
Eduard  
Hilse, seine Frau  
Sab. Feing,  
Reinholt, sein Neffe  
Winnu Müller,  
G. Schramm,  
Emil Lanberer.

### Ein Grutefest.

Ballot: Jagde von Adele Stabitz + West. Dirigent: Paul Geleichen.  
Personen:  
Der Großbauer  
Paul Jungf.  
Der Großbäuerin  
A. Stabitzberg.  
Der alte Bauer  
Herd. Rumberg.  
Die alte Bäuerin  
Agnes Rumberg.  
Schnitter  
Lina Thier.  
Schnitterinnen  
A. Dorothea.  
Frieda König.  
S. Meidenbauer.  
S. Vagrang.  
M. Bitterling.  
D. Bitterling.  
Wartka Koch.

Personen:  
Der Großbauer  
Paul Jungf.  
Der Großbäuerin  
A. Stabitzberg.  
Der alte Bauer  
Herd. Rumberg.  
Die alte Bäuerin  
Agnes Rumberg.  
Schnitter  
Lina Thier.  
Schnitterinnen  
A. Dorothea.  
Frieda König.  
S. Meidenbauer.  
S. Vagrang.  
M. Bitterling.  
D. Bitterling.  
Wartka Koch.

Personen:  
Der Großbauer  
Paul Jungf.  
Der Großbäuerin  
A. Stabitzberg.  
Der alte Bauer  
Herd. Rumberg.  
Die alte Bäuerin  
Agnes Rumberg.  
Schnitter  
Lina Thier.  
Schnitterinnen  
A. Dorothea.  
Frieda König.  
S. Meidenbauer.  
S. Vagrang.  
M. Bitterling.  
D. Bitterling.  
Wartka Koch.

Personen:  
Der Großbauer  
Paul Jungf.  
Der Großbäuerin  
A. Stabitzberg.  
Der alte Bauer  
Herd. Rumberg.  
Die alte Bäuerin  
Agnes Rumberg.  
Schnitter  
Lina Thier.  
Schnitterinnen  
A. Dorothea.  
Frieda König.  
S. Meidenbauer.  
S. Vagrang.  
M. Bitterling.  
D. Bitterling.  
Wartka Koch.

Personen:  
Der Großbauer  
Paul Jungf.  
Der Großbäuerin  
A. Stabitzberg.  
Der alte Bauer  
Herd. Rumberg.  
Die alte Bäuerin  
Agnes Rumberg.  
Schnitter  
Lina Thier.  
Schnitterinnen  
A. Dorothea.  
Frieda König.  
S. Meidenbauer.  
S. Vagrang.  
M. Bitterling.  
D. Bitterling.  
Wartka Koch.

### Neues Theater.

Direktion: E. M. Manthner.  
Mittwoch d. 5. Oktober. Abends 8 1/2.  
Der Kampf ums Rosenrot.  
Donnerstag: Gastons Hochzeit.

### Stadt-Theater Leipzig.

Mittwoch den 5. Oktober 1904.  
Neues Theater.  
Die lustigen Weiber von Windsor.

### Altes Theater.

Madame Sans-Gêne.  
Vereinigte  
Leipziger Schauspielhäuser.  
Mittwoch den 5. Oktober 1904.  
Leipziger Schauspielhaus.  
Mutter Landstrasse.  
Liebesträume.

### Theater am Thomasturm

Charleys Tante.

### „Logo zu den fünf Türmen“ (Albrechtstraße)

am 28. Oktober, 9. Dezember und 8. Februar.  
**Drei Kammermusik-Abende**  
mit Hans Rosenmeyer, Bruno Henschel, Robert Hopfer und Otto Schwindler  
unter gütiger Mitwirkung von  
Frau Professor Mathilde Schmidt.

Abonnementkarten für alle drei Abende: I. Platz 4 M., II. Platz 2.50 M.) in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Drommedaer 1a, Leipziger Str. 2129. Einzelkarten: I. Platz 1.50 M., II. Platz 1 M., nicht nummerierter Platz (Staubenstraße) 75 Pf.  
Jedes Billet mit 5 Pf. Vorkaufsaufschlag.

### Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch den 5. Oktober, nachm. 4 Uhr  
**Abonnements-Konzert,**  
ausgeführt von der Kapelle des Königl. Artillerie-Regiments Nr. 75,  
Dirigiert: F. Stinde. Eintritt 30 Pf.  
10 Karten zwei Mark inkl. Steuer.  
F. Winkler.

### „Bratwurstglöckle“.

Schwedisches Damen-Orchester.  
**Pfälzer Schiessgraben.**  
Morgen Mittwoch von 3 Uhr an  
**Frei-Konzert.**  
Bei ungenügendem Wetter im Saal. Ergebenst A. Pretzien.

### Walhalla-Theater.

Direktion: Ernst Schreck.  
**Ganz Halle**  
spricht  
von dem neuen  
phänomenalen  
Oktober-Programm  
mit  
Bernhard Mörbitz  
dem besten Komiker der Gegenwart,  
und der weltberühmten  
Lorch-Familie  
in ihren charakteristischen Rollen mit 3 Kindern  
und 1 Geisel.

### Walhalla-Theater.

Direktion: Ernst Schreck.  
**Ganz Halle**  
spricht  
von dem neuen  
phänomenalen  
Oktober-Programm  
mit  
Bernhard Mörbitz  
dem besten Komiker der Gegenwart,  
und der weltberühmten  
Lorch-Familie  
in ihren charakteristischen Rollen mit 3 Kindern  
und 1 Geisel.

### Walhalla-Theater.

Direktion: Ernst Schreck.  
**Ganz Halle**  
spricht  
von dem neuen  
phänomenalen  
Oktober-Programm  
mit  
Bernhard Mörbitz  
dem besten Komiker der Gegenwart,  
und der weltberühmten  
Lorch-Familie  
in ihren charakteristischen Rollen mit 3 Kindern  
und 1 Geisel.

### Walhalla-Theater.

Direktion: Ernst Schreck.  
**Ganz Halle**  
spricht  
von dem neuen  
phänomenalen  
Oktober-Programm  
mit  
Bernhard Mörbitz  
dem besten Komiker der Gegenwart,  
und der weltberühmten  
Lorch-Familie  
in ihren charakteristischen Rollen mit 3 Kindern  
und 1 Geisel.

### Walhalla-Theater.

Direktion: Ernst Schreck.  
**Ganz Halle**  
spricht  
von dem neuen  
phänomenalen  
Oktober-Programm  
mit  
Bernhard Mörbitz  
dem besten Komiker der Gegenwart,  
und der weltberühmten  
Lorch-Familie  
in ihren charakteristischen Rollen mit 3 Kindern  
und 1 Geisel.

### Walhalla-Theater.

Direktion: Ernst Schreck.  
**Ganz Halle**  
spricht  
von dem neuen  
phänomenalen  
Oktober-Programm  
mit  
Bernhard Mörbitz  
dem besten Komiker der Gegenwart,  
und der weltberühmten  
Lorch-Familie  
in ihren charakteristischen Rollen mit 3 Kindern  
und 1 Geisel.

### Walhalla-Theater.

Direktion: Ernst Schreck.  
**Ganz Halle**  
spricht  
von dem neuen  
phänomenalen  
Oktober-Programm  
mit  
Bernhard Mörbitz  
dem besten Komiker der Gegenwart,  
und der weltberühmten  
Lorch-Familie  
in ihren charakteristischen Rollen mit 3 Kindern  
und 1 Geisel.

### Der Frauenverein für Armen- u. Kranken-Unterstützung der Johannesgemeinde

hält am Montag den 17. Oktober und Dienstag den 18. Oktober d. Js. von früh 10 Uhr an in den Sälen des Spangelf. Vereinslokales (Hotel Kröppner, Al. Str. 106) ein

### BAZAR

ab, in welchem von Mitgliedern gefertigte Arbeiten alle für den Verkauf gestellt werden. Der Erlös soll wieder zur Erhaltung der beiden Säle und zur Unterstützung armer Kranke unserer Gemeinde verwendet werden. Bereits Sonntag den 16. Oktober von nachmittags 1 1/2 Uhr ab sind die betreffenden Gegenstände ausgestellt. Bitte hierzu unter bisherigen Gönner, wie alle wohlthätigen Damen und Herren, auch durch Einfache ihre Beiträge zu gemäßen. Für Erwidlungen ist an allen drei Tagen gesorgt, auch die Unterhaltung der Kinder. Ewige Geschenke für den Bazar bitten wir einer der ungeschätzten Vorstandsamen zu werden.

Der Vorstand.  
Frau A. Bischoff, Frau O. Dönitz, Frau A. Eggert, Frau G. Ernst,  
Frau C. Schultze, Fräulein L. Schwarzburger, Frau E. Stahl,  
Frau J. Stavenhagen, Frau E. Tischer, C. Dönitz, Stadtrat, Tischer, Werner

### Aug. Churm's Restaurant.

Mittwoch den 5. Oktober  
**Schlachtfest.**  
Hierzu ladet freundlich ein  
Waldemar Thurn.

### Nur Karl Koch's Nährzwieback

kommt seiner Zusammenlegung u. Wirkung nach der Muttermilch gleich, nicht erstickend und gebräutlich, macht alle Verdauungsstörungen unmöglich; nur noch dabei den Kindern, wenn sie neideln sollen.  
Nur  
**Karl Koch's Nährzwieback.**

Zu haben in 10, 20, 30 u. 60 Pf.-Ziffern in den Apotheken, Drogerien, Kaufmanns-Handlungen und den bekannten Verkaufsstellen.

### „Eldorado“

Alte Klausstraße 10.  
Neue elegante Bedienung.  
**Café Ellemann,**  
an der Dolauer Heide,  
Restaurant und Konditorei,  
Freundl. Lokalitäten.  
Vorzügliche Getränke u. Gebäcke.

### Bizzi-Bräu,

Merseburgerstraße 161, 162, Königsstraße.  
Morgen Mittwoch  
**Großes Schlachtfest.**  
Hochweilich.  
Hochweilich.  
Es ladet ergebenst ein  
Zimmermann.

### Passendorf,

Zu den 3 Lilien.  
Mittwoch d. 5. Oktober  
**Großes Schlachtfest.**  
Ergebenst ladet ein  
F. Bude,  
Niederr. Gasse u. Wanta Klirnes.

### Passendorf,

Zu den 3 Lilien.  
Mittwoch d. 5. Oktober  
**Großes Schlachtfest.**  
Ergebenst ladet ein  
F. Bude,  
Niederr. Gasse u. Wanta Klirnes.

### Passendorf,

Zu den 3 Lilien.  
Mittwoch d. 5. Oktober  
**Großes Schlachtfest.**  
Ergebenst ladet ein  
F. Bude,  
Niederr. Gasse u. Wanta Klirnes.

### Passendorf,

Zu den 3 Lilien.  
Mittwoch d. 5. Oktober  
**Großes Schlachtfest.**  
Ergebenst ladet ein  
F. Bude,  
Niederr. Gasse u. Wanta Klirnes.

### Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich am hiesigen Platz: Geißstr. 47 ab

### Cigarren- und Cigaretten-Geschäft

eröffnet habe. Mein reichhaltiges Lager ist reichlich, die mich Bescheidenden mit guter und weicher Ware, der Preis entsprechend, zu bedienen, und bitte bei Bedarf um rechtzeitige Bestellungen.  
Geschäftsinhaber  
**R. Dannenberg,**  
Geißstraße 47.

### Doppelberg II.

Erhöht empfohlen für Brustleiden, Magenleiden, Nervenleiden, Bluthochdruck, Rheuma, Gicht, Migräne, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Verdauungsstörungen, Bluthochdruck, Rheuma, Gicht, Migräne, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Verdauungsstörungen.